

Programm zu Modernisierung und Stärkung der Siedlungswasserwirtschaft - PROAGUA II

Peru, Mittel- und Südamerika, 2014

Eckdaten			
Land/Region	Peru, Mittel- und Südamerika		
Ländereinordnung	Upper Middle Income Country		
Summe	11 000 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	5 500 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2014	Projektzeitraum	2015 - 2018
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministerium für Wohnungsbau Bau- und Sanitärwesen		
Anrechnung auf	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

Ziel Die Wasserversorgungsunternehmen Perus bieten bessere Dienstleistungen in der Trinkwasser- und Sanitärversorgung.

Vorgehensweise Das Projekt unterstützt die Verantwortlichen in Ministerien und Behörden dabei, das Modernisierungsgesetz des Wassersektors auf nationaler Ebene und in den Regionen umzusetzen. Die Projektextperten beraten die neu gegründete Behörde für die Verwaltung der Wasser- und Abwasserdienstleistungen, damit deren Mitarbeiter ihre Aufgaben kennen und sie kompetent erfüllen können.

Darüber hinaus arbeiten die Projektmitarbeiter direkt mit zwei Wasserversorgungsunternehmen zusammen, die sich in das neue Reformprogramm eingeschrieben haben und ihre Leistungen in den nächsten zwei Jahren im Rahmen des Reformplans erheblich steigern wollen. Das Ziel ist, die Serviceleistungen für die Bevölkerung rasch zu verbessern und die finanzielle Nachhaltigkeit der Betriebe wieder herzustellen.

Die Wasserversorgungsunternehmen erkennen Abwasser zunehmend als Ressource. Um diese auch nutzen zu können, müssen sie über das technische, kommerzielle und normative Know-how verfügen. Das Projekt führt dieses Wissen in die Praxis der Wasserversorgungsunternehmen ein.

Bereits in der Vergangenheit wurde mit Unterstützung der GIZ ein duales Ausbildungssystem und ein Zertifizierungssystem für Wasser- und Abwassertechniker erarbeitet. Damit die Wasserversorgungsunternehmen in Zukunft über qualifizierte Fachkräfte verfügen, werden die neuen Ausbildungsgänge in beruflichen Ausbildungsinstituten und den beteiligten Wasserbetrieben eingeführt, ebenso wie in mehreren Landesteilen die Zertifizierung von Fachkräften.

Rio-Marker Minderung: 0 Anpassung: 1

zuletzt aktualisiert: 23.02.2016